

09 | 2024
33. Jahrgang Nr. 54



Schwalbe

Zeitschrift des Landesverbandes Thüringen
der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e.V.

Schizophrenie verstehen und behandeln – psychosoziale und therapeutische Ansätze



INHALTSVERZEICHNIS



Foto: Susanne auf Pixabay

Editorial	3
Titelthemen	ausführliche Informationen zu Schizophrenie	4
	Schizophrenie entschlüsselt	9
	Erfahrungsbericht	12
	Medikamentenreduzierung	13
Gedicht	Sommergedanken	14
Neues aus dem LV	Interview zum Thema Vorstellung von Instagram & Facebook	15
	Bericht über den Kreativtag	16
	Buchvorstellung: Morgen bin ich ein Löwe	17
	Bericht zur Mitgliederversammlung	18
Selbsthilfegruppen	Bericht der SHG Greiz	20
	SHG Pößneck Workshop heilsames Singen	21
Aktuelles	Bericht zur MUT-Tour Jena	21
	Vorstellung ESSENzPSYCHE	22
	Angehörige machen Geschichte(n) – Aufruf des BApK	23
Rezept	Zucchini-Kartoffel-Rösti	24
Film	Black Swan	25
Ausblick	mit Ankündigung Kreativworkshop für Kinder	26
Kontakte	27
Impressum	27

Mit freundlicher Unterstützung

Freistaat Thüringen  Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

 THÜRINGER EHRENAMTSSTIFTUNG

 Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen

 AOK PLUS 

 BKK LANDESVERBAND MITTE

 iKK classic

 KNAPPSCHAFT für unsere Gesundheit!

 SVLFG

 vdek Die Ersatzkassen

Liebe Mitglieder, liebe interessierte Leserinnen und Leser,

mit unserer diesjährigen Ausgabe zur Sommer- und Urlaubszeit blicken wir bereits auf die Veranstaltungen der ersten Jahreshälfte zurück. Wir sind sehr zufrieden über unsere bisherigen Aktivitäten, in die Sie anhand unserer Berichte einen Einblick bekommen. So werden Sie vielleicht angeregt, Kontakt mit einer der Selbsthilfegruppen aufzunehmen, sich rechtzeitig für unseren Kreativtag im Jahr 2025 anzumelden oder für partizipative Forschung zu interessieren – unser Spektrum an Möglichkeiten ist breit gefächert. Seit Jahresbeginn können Sie diese regelmäßig bei Facebook und Instagram mit verfolgen, worüber ein Interview mit unserer Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit informiert.

Unser Schwerpunktthema befasst sich dieses Mal aus mehreren Perspektiven mit der Diagnose Schizophrenie. In unseren Selbsthilfegruppen und unter den Mitgliedern befindet sich kontinuierlich eine gewisse Anzahl an Angehörigen von schizophren erkrankten Menschen – immer wieder kommen neue hinzu. Mitunter begleitet sie diese Erfahrung schon seit vielen Jahren und Jahrzehnten, in denen die Erkrankung der nahestehenden Menschen sehr unterschiedliche Verläufe nahm. Oft liegen hinter den Betroffenen selbst und ihren Angehörigen beschwerliche Wege, in denen man sich gemeinsam um das Verstehen der Symptome und Begleiterscheinungen bemüht(e) und nach Möglichkeiten der Therapien und Hilfen sucht(e).

Im Vergleich mit anderen psychiatrischen Erkrankungen, wie der Depression oder Angststörungen, sind mit einem Prozent der Bevölkerung weniger Menschen von einer schizophrenen Erkrankung betroffen. Das Erleben und Verhalten der Erkrankten ist jedoch gerade bei diesen sowohl für sie selbst wie auch das soziale Umfeld oft schwer verständlich und bleibt oft rätselhaft. Wissenschaftler verschiedener Disziplinen bemühen sich seit Beginn psychiatrischer und psychologischer Forschung darum, die verschiedenen Faktoren die zur Entwicklung einer Schizophrenie beitragen, zu verstehen. Das Zusammenspiel genetischer, biologischer, physiologischer, psychologischer und sozialer Aspekte auf verschiedenen Ebenen ist jedoch bis heute nicht schlüssig geklärt.

Unser Heft bietet Angehörigen eine Einführung zum grundlegenden Verständnis der verschiedenen Erkrankungsbilder der Schizophrenie und Empfehlungen für den Umgang mit den Erkrankten. Es wird eine Theorie zur Erklärung des spezifischen Erlebens bei schizophren Erkrankten vorgestellt. Sehr anschaulich stellt schließlich der Erfahrungsbericht eines Elternpaares mit einem erkrankten Sohn den langen Werdegang dar und zeigt dabei typische Irritationen, Erlebnisse und Gedanken von Angehörigen sowie den spezifischen Umgang mit Schwierigkeiten auf – z.B. im Zusammenhang mit Medikamenten und ihren Nebenwirkungen.

Abgerundet wird das Heft durch Ernährungshinweise aus dem Netzwerk ESSENzPSYCHE und ein passendes Rezept, die Vorstellung interessanter Medien, einem der fast schon traditionellen Gedichte und ansprechende Bilder.

Wir hoffen, dass diese Lektüre Ihr Interesse an verschiedensten Informationen deckt und neugierig auf unseren Verband und seine Angebote macht.

Im Namen des Vorstandes und des Redaktionskollegiums wünsche ich Ihnen angenehme Sommertage!

Mit herzlichen Grüßen,



Dr. Heike Stecklum